

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Hagenstraße 34b · 48301 Nottuln

An die  
**Gemeinde Nottuln**  
Stiftsplatz 7/8  
48301 Nottuln

Fraktion im Rat

**Richard Dammann**  
Sprecher

Hagenstraße 34b  
48301 Nottuln  
Tel.: +49 (2502) 6990  
richard.dammann@t-online.de

Nottuln, 16.12.2018  
**Stadtregion Münster**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits in der letzten Ratssitzung angesprochen, sehen die Grünen in der Stadtregion Münster ein demokratisches Defizit in der Zusammensetzung des Beirats der Stadtregion Münster, da von jeder Kommune jeweils zwei Mitglieder entsandt werden ohne die politischen Mehrheitsverhältnisse insgesamt zu berücksichtigen. Dies halten wir für einen Webfehler.

**Deswegen beantragen wir wir folgt:**

"Zur Stärkung des politischen Dialogs innerhalb der Stadtregion und zur stärkeren Einbeziehung der kommunalen Ratsvertreter\*innen in der Stadtregion wird die stadregionale Zusammenarbeit durch einen Beirat aus aktiven politischen Vertreter\*innen begleitet.

Die Gesamtheit der stadregionalen Ratsmitglieder wird im Beirat durch vier Botschafter aus Münster und jeweils zwei Botschafter\*innen aus den Nachbargemeinden vertreten. Die Botschafter\*innen aus dem Rat einer Kommune werden durch Beschluss des Rates benannt.

Weitere 26 Sitze werden an die Fraktionsgemeinschaften der einzelnen in den Räten vertretenen Parteien so vergeben, dass die Zusammensetzung des Beirates dem Gesamtverhältnis der Wahlergebnisse in der Stadtregion nach einem der bekannten Rechenmodelle – De Höndt, Hare-Niemeyer oder Sainte-Lague/Schäpers – entspricht. Die

Besetzung dieser Sitze bestimmen die Fraktionsgemeinschaften in einem internen Verfahren."

### **Begründung**

Der **Beirat Stadtregion** eröffnet eine direkte Einbeziehung der politischen Ebene in die Arbeit der Stadtregion und einen Anknüpfungspunkt an die strategische Steuerung.

Der Beirat Stadtregion wird die stadtregionalen Kommunalverwaltungen in der Zusammenarbeit unterstützen. Die Beratung des Beirats hat Empfehlungscharakter. Wenn sich durch die Beschlüsse der Räte ein entsprechender Willen zeigt, soll der Beirat zu dem entscheidenden Gremium werden. Durch die dadurch erheblich verbesserte Anbindung der Bevölkerung, verbessert sich auch die Akzeptanz der Beschlüsse. Vorwürfe der Intransparenz und demokratischer Defizite können von Gegner\*innen einer stärkeren Zusammenarbeit nicht erhoben werden.

Zur Entwicklung einer tragfähigen und leistungsfähigen Basisorganisation für die stadtregionale Zusammenarbeit und zur Schaffung der Voraussetzungen für gemeinsame Entscheidungsgrundlagen, Kompetenzzuwachs, Informationsaustausch und Transparenz ist es sinnvoll, dass die in den Städten und Gemeinden vorhandenen politischen Auffassungen zur Zusammenarbeit früh in den Prozess eingebracht und integriert werden. Dies ist mit der bisherigen Konstruktion des Beirates nicht gewährleistet und könnte so den gewünschten Prozess gefährden. Im demokratischen Sinne ist es wünschenswert, den Beirat auf ein breiteres und ausgewogeneres Fundament zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

**Richard Dammann**